

Niederschrift Nr. 04/2015

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur
am Mittwoch, dem 2. November 2015, um 18 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses

Unter dem Vorsitz des Ausschussvorsitzenden Herrn Ehlert sind anwesend:

Mitglieder

Frauen Kohlmann, Ostrowski, Falkenau, Schritt, Quint, Drolshagen und Trenzcek-Akem
und Herren Hörster, Westervoß, Göttken, Offele, Frieg, Weber, May, Kranemann
und Schulte

Integrationsausschuss

Frau Aras

Seniorenforum

Frau Knepper

Gäste

Frauen Vorwerk-Rosendahl und Kautz (Seniorenforum/Treffpunkt –Leben im Alter e.V.) und Herr Becker (Caritasverband für den Kreis Soest e.V.)

Verwaltung

Frauen Bogdahn, Schwarck, Bechheim-Kanthak und Herr Pieper

I. Öffentliche Sitzung

Tagesordnung:

TOP Nr.	Vorlage Nr.	Tagesordnungspunkt
1		Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2		Einwohnerfragestunde
3		Bericht über die Arbeit des Treffpunkts – Leben im Alter e.V. , das Seniorenservicezentrum in der Wallfahrtsstadt Werl (mündlich)
4		Mitteilung Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation in der Wall- fahrtsstadt Werl (mündlich)
5	373	Änderung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Wohnheime

6		Bericht über die Arbeit in der Kontaktstelle Mitte und West in der Wallfahrtsstadt Werl (mündlich)
7	357	Beratung des Haushaltsplanes 2016 (Produktbereiche 04, 05 und 06)
8	307	Antrag der SPD-Fraktion Resolution für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-Westfalen
9	358	Antrag Bündnis 90/Die Grünen Antrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge in Werl
10	360	Antrag der SPD-Fraktion Nummerierung von Parkbänken
11	354	Straßenbenennung „Steinertorplatz“
12	355	Erweiterung Mitgliedschaft Seniorenforum
13		Mitteilungen
14		Anfragen

**TOP I/1: Feststellung der fristgerechten und ordnungsgemäßen
Einladung sowie der Beschlussfähigkeit; Hinweis auf das
Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO NRW**

Der Vorsitzende Herr Ehlert stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung fest. Weiterhin stellt Herr Ehlert fest, dass die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur gegeben ist und macht gleichzeitig auf das Mitwirkungsverbot des § 31 GO NRW aufmerksam.

- B** Der Vorsitzende Herr Ehlert beantragt, die Tagesordnung um den Punkt „Änderung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Wohnheime“ zu erweitern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- B** Weiterhin beantragt der Vorsitzende die mündliche Mitteilung „Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation in Werl“ in der Tagesordnung als 4.Tagesordnungspunkt vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/2: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende Herr Ehlert eröffnet die Einwohnerfragestunde.
Wortmeldungen liegen nicht vor.

TOP I/3: Bericht über die Arbeit des Treffpunkts – Leben im Alter e.V., das Seniorenservicezentrum in der Wallfahrtsstadt Werl

Frau Bechheim-Kanthak als Geschäftsführerin und Frau Kautz als hauptamtliche Mitarbeiterin des Vereins „Treffpunkt-Leben im Alter e.V.“ berichten über die Arbeit des Treffpunktes als Seniorenservicezentrum. Anschließend stellt Frau Vorwerk-Rosendahl als Vorsitzende des Vereins das Projekt „Generationszeitung“ vor, welche erstmals am 08.03.2016 in Werl erscheinen soll (**Anlage 1**).

Mitteilung

TOP I/4: Bericht über die aktuelle Flüchtlingssituation in Werl

Frau Bogdahn und Frau Schwarck berichten über die aktuelle Flüchtlingssituation in Werl (**Anlage 2**).

Anschließend stellen Frau Bogdahn und Herr Becker, Geschäftsführer des Caritasverbandes für den Kreis Soest, die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und dem Caritasverband im Bereich der Flüchtlingshilfe vor. Aktuell steht die Einrichtung des Stadtteilbüros Werl-Nord in der Droste-Hülshoff-Straße 2 im Vordergrund.

Das Stadtteilbüro soll als Servicecenter und zentraler Informationspunkt im Werler Norden verstanden werden, sowohl für die in diesem Quartier unterge-

brachten Flüchtlinge, wie auch für die dort lebenden Bürgerinnen und Bürger. Das Stadtteilbüro wird stundenweise an 2-3 Tagen in der Woche von der Caritas besetzt sein, aber auch die Stadt und hoffentlich in der Flüchtlingsarbeit engagierte Vereine werden dort präsent sein.

Herr Becker weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass der Caritasverband künftig auch noch vermehrt Menschen für die ehrenamtliche Arbeit mit den Flüchtlingen qualifizieren möchte.

Abschließend dankt Herr Ehlert an dieser Stelle allen Vereinen, Organisationen und engagierten Bürgern in Werl für Ihre Arbeit mit den Flüchtlingen.

TOP I/5-373: **Änderung der Satzung über die Nutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für städtische Wohnheime**

Frau Bogdahn erläutert die Änderung der Satzung, Fragen werden beantwortet.

- B** Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur der Wallfahrtsstadt Werl empfiehlt dem Rat, die als Anlage beigefügte Satzung der Wallfahrtsstadt Werl über die Nutzung und die Erhebung von Benutzungsgebühren für stadteigene und angemietete Unterkünfte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/6: **Bericht über die Arbeit der Kontaktstelle Mitte und West in der Wallfahrtsstadt Werl**

Der Bericht über die Arbeit der Kontaktstelle Werl erfolgt in einer der nächsten Sitzungen. Aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation sind Fortschreibungen und Anpassungen an die Konzepte zurzeit unerlässlich (vgl. auch Punkt TOP I/4).

TOP I/7-357: **Beratung des Haushaltsplanes 2016 (Produktbereiche 04, 05 und 06)**

Frau Bogdahn führt kurz in das Thema ein und weist darauf hin, dass die kurzfristigen Änderungen z.B. die Einrichtung eines Stadtteilbüros sowie die Ausgaben für Flüchtlinge, noch nicht in den vorliegenden Haushaltsplanentwurf eingearbeitet werden konnten.

Herr May schlägt vor, zukünftig den Beschlussvorschlag für den Haushalt so zu formulieren, dass der jeweilige Fachausschuss Änderungswünsche als Empfehlung für eine Beschlussfassung im Rat aussprechen darf.

Beantwortete Fragen zum Haushaltsplan 2016:

Seite 287

Die beschlossene Haushaltsicherungsplanmaßnahme Nr. 25 zeigt ihre Wirkung wie geplant ab 2016 und mindert den Aufwand um 6.000 Euro.

Erneuerung des Museumsdaches in 2017 für 13.000 Euro.

Hierfür ist vorgesehen für 2015 eine Rückstellung zu bilden, die im Haushalt 2016 nicht erkennbar ist. Sofern die Rückstellungsbildung nicht erfolgt, wären die Aufwendungen für den Haushalt 2017 neu einzuplanen.

Seite 307: Steigung der Personalaufwendungen um 70.000 Euro

Die personellen Veränderungen und die hiermit unmittelbar korrespondierenden Personal- und Versorgungsaufwendungen des Produktbereiches 05 entfalten in den letzten Wochen eine bisher unbekannte Dynamik. Personelle Verstärkung im Produktbereich 05 erfolgten beim Stand der Haushaltseinbringung noch mit der alten Kostenverteilung (90 % SGB XII, 10 % Asyl). Nach Aktualisierung des Zahlenwerkes wurde es versäumt den Erläuterungsteil anzupassen. Weitere Details, verursacht durch zusätzliches Personal, Personalwechsel und angepasste Personalverteilung, können für den Produktbereich 05 der Änderungsliste entnommen werden.

Seite 312: Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die personellen Veränderungen der Produktgruppe 0502 sind stets in unmittelbarem Zusammenhang mit der Produktgruppe 0503 zu sehen. Untrennbar verbunden sind die Ansprüche aus dem AsylbLG einerseits und die Unterbringung, Erstversorgung und Betreuung andererseits. Die genauen Veränderungen des Ansatzes durch zusätzliches Personal, Personalwechsel und angepasste Personalverteilungen werden auf der Änderungsliste ausführlich darstellt.

Seite 328: 1.500 Euro für den Integrationsrat

Der pauschal veranschlagte Ansatz ist vorgesehen für Veranstaltungen, Fortbildungen, Schulungen, Broschüren oder sonstigen notwendige Geschäftsaufwendungen.

Die Transferaufwendungen verteilen sich wie folgt:

Folgende Zuschüsse werden an die Träger der freien Wohlfahrtspflege gewährt	
Sozialdienst kath. Frauen Soest-Warstein-Werl	2.760 Euro
Caritasverband im Kreis Soest	35.000 Euro
St. Peter	3.300 Euro
Treffpunkt Leben im Alter e.V.	53.00 Euro

- B** Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschließt, die Haushaltsansätze des Haushaltsplanentwurfes 2016 (Ergebnis- und Finanzrechnung, einschließlich des Investitionsprogramms) – soweit sie die Zuständigkeit des Ausschusses Jugend, Familie, Soziales und Kultur betreffen – zur Beratung an die Fraktionen weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**TOP I/8-307: **Antrag des SPD-Fraktion
Resolution für die Einführung des kommunalen Wahl-
rechts für alle Migrantinnen und Migranten in Nordrhein-
Westfalen****

Herr Frieg begründet den Antrag der SPD-Fraktion.
Nach eingehender Diskussion zieht die SPD-Fraktion den Antrag zurück, da das Anliegen der Resolution bereits von der Verfassungskommission NRW geprüft wird.

**TOP I/9-358: **Antrag Bündnis 90/Die Grünen
Antrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flücht-
linge in Werl****

Herr Schulte erläutert den Antrag zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge.
Zum Ende einer Diskussion zieht die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag zurück, verknüpft mit der Bitte um Prüfung in Mitte 2016, wie sich die Kostenentwicklung bei (ausgewählten) Kommunen darstellt, welche die Gesundheitskarte jetzt schon eingeführt haben.

**TOP I/10-360: **Antrag des SPD-Fraktion
Nummerierung von Parkbänken****

Für die SPD-Fraktion trägt Herr Frieg den Sachverhalt des SPD-Antrages zur Nummerierung von Parkbänken vor. Alle Fraktionen teilen die Argumentation des Antrages.

Bei der Umsetzung dieses Antrages sollen alle Ortsvorsteher mit einbezogen werden.

- B** Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur empfiehlt dem Rat der Wallfahrtsstadt Werl, dass die Verwaltung alle Parkbänke einschließlich derer auf den Spielplätzen im Stadtgebiet und in den Ortsteilen der Wallfahrtsstadt Werl erfasst und diese mit Nummern versieht. Im weiteren Schritt soll diese Liste an die Kreisleitstelle gesendet werden.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

TOP I/11-354: Straßenbenennung „Steinertorplatz“

- B** Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschließt, dass der neu erstellte Platz im Bereich des Wulf-Hefe-Quartiers die Bezeichnung „Steinertorplatz“ erhält.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

TOP I/12-355: Erweiterung Mitgliedschaft Seniorenforum

- B** Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur stimmt der Mitgliedschaft der SeniorTrainer und der vorliegenden Änderung der Geschäftsordnung zu. Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur benennt Frau Doris Sertel zum Mitglied des Seniorenforums der Wallfahrtsstadt Werl.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Als Anlagen sind die geänderte Geschäftsordnung und die Vorschlagsliste zur Benennung der Mitglieder beigefügt (**Anlage 3 und 4**)

TOP I/13: Mitteilungen

Der diesjährige Seniorenadvent findet am 13.12.15 in der Stadthalle statt. Helfer sind herzlich willkommen.

Zukünftig können Flüchtlinge in der städt. Bücherei für 1 Jahr einen Büchereiausweis kostenlos erhalten. Gleichzeitig werden auch andere Selbstlernmaterialien zur Ausleihe angeboten.

Der Ausschussvorsitzende Herr Ehlert weist auf die anstehende Gedenkfeier zur Pogromnacht hin.

Abschließend bedankt der Vorsitzende sich über die sachlich geführten Diskussionen in der Asyl- bzw. Flüchtlingsproblematik.

TOP I/14: Anfragen

Anfragen liegen nicht vor.

Ende der Sitzung: 20.40 Uhr

(Ehlert)
Vorsitzender
Datum: 27.01.2016

(Pieper)
Schriftführer
Datum: 25.01.2016

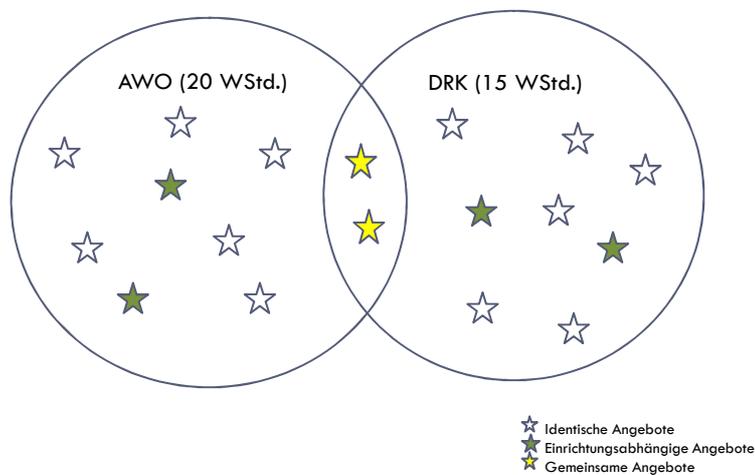
Kenntnis genommen:

(Grossmann)
Bürgermeister
Datum: 28.01.2016

Herzlich Willkommen

Hauptamtliche Seniorenbegegnungsstättenarbeit

Stand bis Juni 2013



Vorhandene Angebote

Identische Angebote	Gedächtnistraining, Leserunden, Gesprächskreise, Spielerunden, Bastelgruppen, Singkreise, Jahreszeitenfeste
Einrichtungsabhängige Angebote	Englischkurse, Yoga, (3. Anbieter) Meditation, Sitzgymnastik
Gemeinsame Angebote	Selbstorganisierte Gruppen, Vorträge

Vereinsgründung Juni 2013

„Treffpunkt – Leben im Alter e.V.“

- AWO Ortsverein Werl
- DRK Ortsverein Werl
- Stadt Werl

Treffpunkt - Leben im Alter e.V.

	Juni 2013 - Juni 2015	Juni 2015 -
Vorsitzende/r	Ulrich Schritt	Petra Vorwerk-Rosendahl
Stv. Vorsitzende/r	Christiana Grimm	Dominik Frieg
Beisitzer	3	3
Beiratsmitglieder	7	7
Mitglieder	33	33

Aktivitäten 2013

- . Oktober Zusammenzug AWO und DRK
Begegnungsstätten
- . November Eröffnungsfeier „Treffpunkt“
- . Dezember Projektstart „Fahrdienst“,
Kauf des „Citroen Jumpy“

Aktivitäten 2014, 1. Halbjahr

- . Januar Übernahme der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen
- . Februar Mitarbeiterinnen Workshop
Aufteilung der Aufgabengebiete
(Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung Ehrenamtlicher, ...)
- ...
- . Juni Frau Kautz kehrt aus der Elternzeit zurück

Aktivitäten 2014, 2. Halbjahr

- . Juli Einführung regelmäßiger Treffen aller Ehrenamtlichen
- . August Start „Fahrdienst“
Einführung „Präventiver Hausbesuch“
- . Oktober Einführung „Sonntagsangebote“
- . November Start Projekt „Qualifizierung SeniorTrainers“
Einrichtung einer Betreuungsgruppe
(in Koop. mit AlzG)

Aktivitäten 2015, 1. Halbjahr

- **Februar** Qualifizierungskurs für pflegende Angehörige demenzerkrankter Menschen (Koop. mit AlzG & Diakonie)
Start PC Kurse
- **April** Abschluss EFI Qualifizierung
- **Mai** Ausstellung „Was heißt schon alt“ (Koop. Seniorenbüro und Seniorenforum)
Start EFI Projekt „Kochmützen“

Aktivitäten 2015, 2. Halbjahr

- **August** Start EFI Projekte:
„Frauengesprächskreis“
„Kunst, Kultur, Kontakte“
„Generationenzeitung“
- **September** Präsentation zum Welt-Alzheimerstag („Informationsmarktplatz“)
- **Oktober** Start Efi Projekt „Soll und Haben“

Basisangebote

Titel	Ehrenamtl.	Hauptamtl.	TN - Zahlen
Gedächtnistraining (2)	1	1	28 (ausgebucht)
Sitzgymnastik	1	(1)	10
Offene Spielerunde (2)	2		28
Tanzen		1	8
Angeleitete Meditation	1		3
Singkreis (2)	1		16
Kniffelrunde	1		5

Feste, Ausflüge & Flohmarkt

Titel	Ehrenamtl.	Hauptamtl.	TN - Zahlen
Sommerfest	8	2	58
Adventsfeier	8	2	59
Ostercafé	6	2	44
Tagesausflüge (4)	2	1	Ø 40
Flohmarkt	5	1	100

13

Neue Angebote & Gruppen

Titel	Ehrenamtl.	Hauptamtl.	TN - Zahlen
Sonntagsangebot	2		20
Basistreffen selbstorg. Gruppen (2)		1	30
Aktivitäten selbstorg. Gruppen	9		46
PC Kurse	8		59 (ausgebucht)
Fahrdienst (Organisation)		1	5 Ehrenamtl. 19 NutzerInnen
Ehrenamtskreis		1	24

14

Treffpunkt & SeniorTrainers

Titel	Ehrenamtl.	Hauptamtl.	TN - Zahlen
SeniorenTrainer Treffen (EFI)		1	5
Kochmützen	1		9 (ausgebucht)
Begleitmobil	1		in Planung
Frauengesprächskreis	1		8
Soll und Haben	1		Start Oktober
Kunst, Kultur, Kontakte	2		18
Generationenzeitung	1		11

15

Treffpunkt & CO

Titel	Koop.partner/in	TN - Zahlen
Yogakurse	Jenny Dankwardt	10
Englischkurse	Irene Barty	6
Demenz Betreuungsgruppe	Alzheimer Gesellschaft	4
Demenz Qualifizierung	Seniorenbüro, Alzheimer Gesellschaft, Diakonie Ruhr-Hellweg	20 (ausgebucht)
Helferinnenkreis	Alzheimer Gesellschaft	15
Präventive Hausbesuche	Seniorenbüro Stadt Werl	

16

Treffpunkt & CO

Titel	Koop.partner/in	TN - Zahlen
Vortrag „Beerdigung“	Seniorenforum, VHS	50
Akkordeon Spielkreis	Musikschule Werl, Wickede, Ense	29
Selbstbehauptungskurs	Seniorenforum, VHS	17 (ausgebucht)
Ausstellung „Was heißt schon alt“	Seniorenbüro, Seniorenforum, Sparkasse Werl	

Zusammenfassung

Titel	Ehrenamtlich begleitet	Hauptamtlich begleitet
Kurs- & Gruppenangebote	24	6
Teilnehmer/innen	247	86
Feste & Fahrten	8	
Teilnehmer/innen	423	
Kooperationsangebote	-	9
Teilnehmer/innen	-	161

Ausblick 1. Quartal 2016

- EFI Qualifizierung (SeniorTrainers)
- Akquise und Schulung neuer PC-Trainer/innen
- Herausgabe „Generationenzeitung“

Generationenzeitung

Projektidee:

Herausgabe eines kostenloses Magazin
für die Hauptzielgruppe 50+

Projekthalt:

Themenmix aus Informationen, Berichten,
Reportagen, Ratgebern und Unterhaltsamen

Generationenzeitung

10 Redaktionsmitglieder

Teamsitzungen 14-tägig

Generationenzeitung

Kooperationspartner
Soester Anzeiger

Übernahme von:
Satz, Layout, Druck,
Anzeigenakquise und Verteilung

Generationenzeitung

Verteilung:

9.000 Exemplare als Zeitungsbeilage (Werler Stadtgebiet)
+
1.000 Exemplare zur freien Verteilung

Generationenzeitung

Herausgeberschaft:

Treffpunkt – Leben im Alter e.V.
(wird geprüft)

Generationenzeitung

Inhaltliche Intentionen

- Informationen aus allen sozialen, kulturellen und politischen Bereichen verständlich vermitteln („Politik & Soziales“, „Kunst & Kultur“, „Monatsspiegel“)
- Praktische Tipps zu speziellen Themenfeldern veröffentlichen („Ratgeber“)
- Beiträge zur gesunden und aktiven Lebensführung erstellen („Gesundheit, Ernährung & Bewegung“, „Kunst & Kultur“, „Reisen“)

Generationenzeitung

Inhaltliche Intentionen

- Historisches und Aktuelles über „Werl, seine Ortsteile & Persönlichkeiten“ zusammen tragen („Rund um Werl“)
- Auf aktuelle Veranstaltungen hinweisen („Monatsspiegel“)
- Unterhaltsames anbieten („Jahreszeiten im Wechsel“, „Unterhaltsames“)

Generationenzeitung

Erstausgabe:

8. März 2016

Erscheinungsweise: ¼ jährlich



Stadt Werl

Zur Flüchtlingssituation in Werl und Informationen über Angebote im Rahmen der Flüchtlingsinitiative in der Stadt Werl

Folie: 1



Stadt Werl

Wie viele asylsuchende Menschen wurden der Stadt Werl zugewiesen?

Jahr	2011	2012	2013	2014	bis 29.10. 2015
zugewiesene Personen	11	39	39	52	255

⇒ Zur Zeit (Stichtag: 29.10.2015) leben **371 asylsuchende Menschen** in Werl

⇒ zuzüglich ca. 70 Personen, die zurzeit schon eine Aufenthaltserlaubnis haben (Jobcenter)

Folie: 2



Stadt Werl

Welche Altersstruktur gibt es bei den asylsuchenden Personen (zurzeit 371)?

Alter	Personenzahl
bis 6 Jahre	48
7 – 12 Jahre	31
13 – 18 Jahre	34
19 – 35 Jahre	203
36 – 55 Jahre	46
ab 56 Jahre	9

Welche Geschlechterverteilung gibt es?

Davon sind **270 männliche Personen**
101 weibliche Personen

Folie: 3



Stadt Werl

Aus welchen Gebieten kommen die Flüchtlinge?

Nationalitäten	Personenzahl
Südosteuropa	90
Afrika	50
Vorderasien	73
Süd- & Zentralasien	60
Syrien	98

Folie: 4



Stadt Werl

Welche unterschiedlichen Titel gibt es beim Aufenthalt?

Status	Personenzahl
<u>Aufenthaltsgestattung/Büma</u> - Asylverfahren	299
<u>Duldung</u> - Asylantrag wurde negativ beschieden: Zur Ausreise verpflichtet/ Abschiebung aufgrund ungeklärter Identität oder aus Krankheitsgründen nicht möglich - Folgeantragsverfahren	63
<u>Aufenthaltserlaubnis</u> - z.B. bei Ausreisehindernissen	9

Folie: 5



Stadt Werl

Ab wann ist den asylsuchenden Personen der Zugang zum Arbeitsmarkt erlaubt?

- Nach 3 Monaten mit Zustimmung der Ausländerbehörde und Vorrangprüfung durch das Arbeitsamt
- Nach 15 Monaten mit Zustimmung der Ausländerbehörde
- Gemeinnützige Arbeit sofort möglich (begrenzte Plätze / 1,50 Euro je Std.)

Folie: 6



Stadt Werl

Wie werden die in Deutschland ankommenden asylsuchenden Menschen auf die Stadt Werl verteilt?

Das BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) gibt eine Prognose zu den jährlichen Asylantragszahlen ab.

(2015: 800.000 Asylanträge – Eine korrigierte Prognose liegt noch nicht vor.)

Die Verteilung der Asylbewerber auf die Bundesländer erfolgt nach dem „Königsteiner Schlüssel“, der jährlich entsprechend der Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahl der Länder errechnet wird.

So entfallen von den bundesweiten Anträgen 21,24 % auf das Land NRW. Davon wiederum entfallen 0,177 % (Aufnahmeschlüssel) auf die Stadt Werl.

Folie: 7



Stadt Werl

Wie bringen wir die geflüchteten Menschen in Werl unter?

- Die Stadt Werl hat sich für ein „Teilstandorte“-Konzept entschieden.
- Der Vorteil ist, dass nach Möglichkeit die familiäre und individuelle Situationslage der Personen berücksichtigt werden kann.
- Hintergrund:
 - Erhöhung der Integrationschancen
 - Gleichmäßige Verteilung der Integrationsaufgabe

Unterkünfte	Personenzahl	Prozentuale Verteilung
städt. Asylbewerberunterkünfte	171	46,09 %
ehemaliges Konvikt	44	11,86 %
privater Wohnungsmarkt	156 <small>davon 21 in städt. Whg.</small>	42,05 %

Folie: 8



Stadt Werl

Quartier Melsterberg

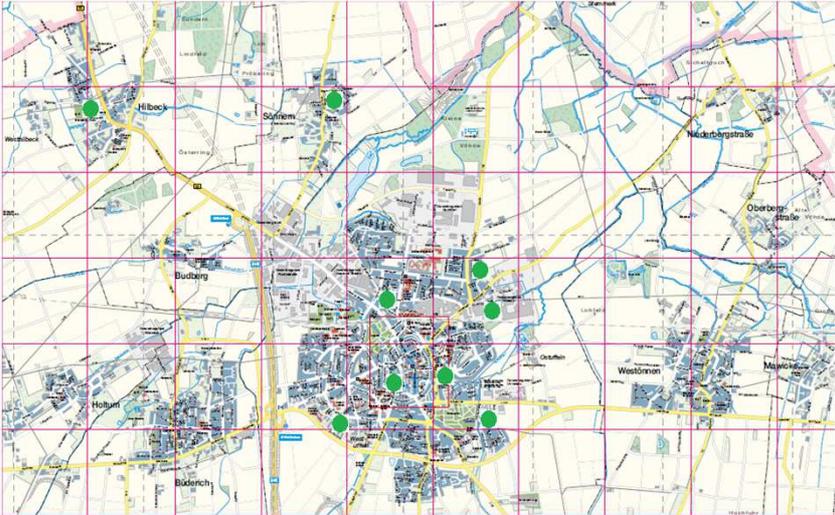
belegt	in Herrichtung	Optionen
ca. 20 Wohnungen	16 Wohnungen (inkl. Stadtteilbüro)	rund 20 Wohnungen

Folie: 9



Stadt Werl

Standortkarte



16,55 % entfallen auf den Sozialraum „Gartenstadt Melsterberg“

Folie: 10



Stadt Werl

Welche Unterstützung gibt es im Sozialraum?

- Einrichtung eines „Stadtteil – Büros“
- ab Dezember 2015
- **Zentraler Informations- Punkt für alle Menschen im Sozialraum!**

Folie: 11



Stadt Werl

Welche Unterstützung gibt es im Sozialraum?

- Caritas als Partner der Stadt wird mitarbeiten
- Stadtteil- Büro als Veranstaltungsort für Angebote durch z.B. ehrenamtliche Initiativen
- Stadtteilbüro als Zentrale für Fragen und Vermittlung in Integrationsangebote...

Folie: 12

AKTIONSFELDER im Rahmen der Flüchtlingsinitiative „Mittendrin“ in der Wallfahrtsstadt Werl		
„Willkommens“-Angebote <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Frühstück • Caritasverband • Willkommenspakete für Schüler • Ursulinenschule 	Patenschaften <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Patenschaften • Caritasverband • Vermittlung von Patenschaften für Familien mit Schulkindern • Walburgisschule • Ursulinenschule (geplant) 	„Werkstatt“-Angebote <p>Das Team „K. Poth/B. Uhlenberg“ begleiten u. unterstützen ehrenamtlich Einzelakteure bei der Umsetzung ihrer Angebote für Flüchtlinge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrradwerkstatt (im Aufbau) • etc.
„Sport-Angebote <ul style="list-style-type: none"> • Fußball am Sonntag • DJK Grün-Weiß Werl • Kinderturnen mit Eltern • DJK Grün-Weiß Werl • Mitmach-Angebote • DJK Bau-Weiß Büderich • Basketball • Städt. Jugendzentrum Werl • Fußball • Städt. Jugendzentrum Werl 	Dolmetscherdienste <p>Die Flüchtlinge benötigen in verschiedenen Alltagssituationen Unterstützung bei der Überwindung der Sprachbarrieren – hierbei helfen „Dolmetscher“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Önder Kultur und Soziales e.V. - ehrenamtliche Einzelakteure 	Sprachkurse/Sprachförderung <p>Die VHS bietet Sprachkurse an und koordiniert ehrenamtliche Angebote. Die Angebote unterscheiden sich im methodischen Ansatz und vorausgesetztem Sprachniveau. Insgesamt stehen dort aktuell (Okt./Nov.2015) rd. 200 TN-Plätze für Sprachangebote zur Verfügung. Initiatoren/Sponsoren im Sprachförderbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • SI Club Werl • Wirtschaft für Werl e.V.
Kinder- und Jugendfreizeitangebote <ul style="list-style-type: none"> • Mädchengruppe & Jungengruppe • Städt. Jugendzentrum • Spielgruppe • Önder Kultur u. Soziales e.V. • Sportangebote (s. Sport-Angebote) 	Einzelaktionen verschiedener Akteure <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauhilfe bei einer Flüchtlingsunterkunft <ul style="list-style-type: none"> - St. Sebastianus-Schützenbruderschaft • Fest für Flüchtlinge <ul style="list-style-type: none"> - Önder Kultur und Soziales e.V. • Spendenaktionen <ul style="list-style-type: none"> • St. Sebastianus Schützenbruderschaft, Marien-Gymnasium, 	Bildungsangebote im Kita- u. Schulbereich <ul style="list-style-type: none"> • „Brückenprojekte“ (Landesinitiative) in Kitas für Flüchtlingsfamilien • FZ St. Walburga, FZ Werl-Nord, Martini-Kindergarten • „Start“-Klasse für Flüchtlinge • Ursulinenschulen • Bilinguale Profilkasse • Marien-Gymnasium • Sprachförderung /Hausaufgabenhilfe • alle Werler Schulen • Diakonie Hochsauerland-Soest e.V.

Stadt Werl

Folie: 13



Stadt Werl

Wallfahrtsstadt Werl
Der Bürgermeister
 Hedwig-Dransfeld-Straße 23
 59457 Werl
 eMail: post@werl.de

Ansprechpartnerinnen:

Frau Börger: 02922 800-5009
 Frau Fuhrmann: 02922 800-5012
 Frau Haak: 02922 800-5015



**Flüchtlinge
Mittendrin**

Flüchtlingsinitiative
der Stadt Werl

Folie: 14



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Folie: 15



Folie: 16

Geschäftsordnung des Seniorenforums der Wallfahrtsstadt Werl

Der Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur der Wallfahrtsstadt Werl hat am 02.11.2015 nachfolgende Änderung (Punkt 2.4) der Geschäftsordnung, Fassung vom 24.09.2014, beschlossen:

§ 1 Aufgaben und Bedeutung

- 1.1 Das Seniorenforum vertritt die besonderen Belange und Interessen der älteren Mitbürger(innen) der Wallfahrtsstadt Werl. Es soll an der Verbesserung der Lebensqualität der älteren Mitbürger(innen) mitwirken. Das Seniorenforum hat die volle Integration aller älteren Einwohner(innen) in die Gesamtgesellschaft zum Ziel.
- 1.2 Das Seniorenforum ist kein Ausschuss oder Beirat im Sinne der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen.
- 1.3 Das Seniorenforum arbeitet parteipolitisch und konfessionell unabhängig und ist an Weisungen nicht gebunden.
- 1.4 Das Gremium unterstützt die städtische Seniorenarbeit.
- 1.5 Es erarbeitet seniorenrelevante Projekte und Maßnahmen, führt diese durch und erschließt nach Möglichkeit neue Fördermöglichkeiten.
- 1.6 Es initiiert Fortbildungsveranstaltungen
- 1.7 und betreibt Öffentlichkeitsarbeit.
- 1.8 Das Seniorenforum ist Ansprechpartner für alle nicht vertretenen Gruppen, Institutionen und Einzelpersonen in Werl, die Ideen in das Seniorenforum einbringen möchten oder bei einzelnen Projekten fachliche Unterstützung suchen.
- 1.9 Das Seniorenforum bringt generationsübergreifend Gruppen und Institutionen durch gezielte Einzelveranstaltungen die speziellen Belange älterer Menschen näher.
- 1.10 Das Seniorenforum kann dem Rat, dessen Ausschüssen und die Verwaltung auf die besonderen Problemen der älteren Mitbürger(innen) aufmerksam machen. Es unterbreitet nach Möglichkeit Vorschläge, wie Angelegenheiten zweckmäßig und zügig geregelt werden können.
- 1.11 Das Seniorenforum leitet Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und anderen Organisationen Empfehlungen zu.

§ 2 Zusammensetzung des Seniorenforums

- 2.1 Mitglieder des Seniorenforums sind Mitarbeiter(innen) der in der Wallfahrtsstadt Werl in der Seniorenarbeit tätigen Institutionen und Organisationen und Privatpersonen.
- 2.2 Die in der Wallfahrtsstadt Werl tätigen Institutionen und Organisationen sind thematisch in Gruppen eingeteilt. Die Gruppen bestimmen selbständig jeweils eine(n)

- Mitarbeiter/in und eine(n) Stellvertreter/in aus ihrer Mitte, der/die als Mitglied in das Seniorenforum entsendet wird.
- 2.3 Scheidet ein Mitglied des Seniorenforums aus, bestimmt die jeweilige Gruppe ein neues Mitglied.
- 2.4 Die Mitgliedschaft der in der Wallfahrtsstadt Werl tätigen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen sind folgendermaßen zusammengefasst/festgelegt:
- Senioren- und Pflegeheime,
Ambulante Dienste,
Teilstationäre Einrichtungen (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege),
Komplementäre Dienste,
Sterbebegleitung e.V.,
Seniorenbegegnungsstätten,
ZWAR Gruppen,
A(ktives) **L**(eben) Gruppen,
Gruppe „MITeinander“
SeniorTrainers
Je ein/e Vertreter/in aus den Ortsteilen, die der/die Ortsvorsteher/in benennt,
Krankenhaussozialdienst
Wohnberatung
Stadtverwaltung (Abteilung Soziale Sicherung/Seniorenbüro)
Privatpersonen
- 2.5 Die in der Wallfahrtsstadt Werl in der Seniorenarbeit tätigen Institutionen, Organisationen und Privatpersonen werden für die Wahlzeit des Rates benannt.

§ 3 Vorsitz

- 3.1 Das Seniorenforum wählt aus seiner Mitte analog zum Wahlzeitraum des Rates der Wallfahrtsstadt Werl eine/n Vorsitzende/n und Stellvertreter/innen (Wiederwahl ist möglich). Die stellvertretende Funktion kann von bis zu 2 Mitgliedern wahrgenommen werden.
- 3.2 Das Seniorenforum wird vom Bürgermeister zur konstituierenden Sitzung eingeladen. Er leitet die Wahl des/der Vorsitzenden und der Stellvertreter/innen.
- 3.3 Der/die Vorsitzende beruft die Sitzungen nach Bedarf, mindestens jedoch alle sechs Wochen, ein. Er/Sie eröffnet, leitet und schließt die Sitzungen.
- 3.4 Der/die Vorsitzende nimmt an den Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur teil, wenn Beratungspunkte die Belange der Senioren betreffen und wird bei Bedarf gehört.
- 3.5 Die Vorbereitung, Durchführung der Sitzung und die Geschäftsführung des Seniorenforums werden von der Stadtverwaltung (Soziale Sicherung/Seniorenbüro) in Zusammenarbeit mit der/dem Vorsitzenden wahrgenommen.

§ 4 Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse

- 4.1 Das Seniorenforum kann jeweils 1 Mitglied in beratender Funktion zur Vertretung der Interessen älterer MitbürgerInnen in die Ausschüsse:
1. für Jugend, Familie, Soziales und Kultur

2. Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
3. Sport- und Kulturausschuss

entsenden.

Das Seniorenforum benennt aus seiner Mitte analog zu § 3 (1) jeweils 1 Mitglied und 1 Stellvertreter/in für die genannten Ausschüsse.

§ 5 Sitzungen

- 5.1 Jedes Mitglied ist zur Teilnahme an den Sitzungen verpflichtet. Sollten besondere Gründe die Teilnahme verhindern, ist der/die Stellvertreter/in zu benachrichtigen. Die Einladungen zu den Sitzungen sind spätestens 14 Tage vor Sitzungstermin zuzusenden. Der/die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.
- 5.2 Zu den Sitzungen des Seniorenforums können der/die Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Familie, Soziales und Kultur und Vertreter(innen) der Stadtverwaltung ohne Stimmrecht hinzugezogen werden.

§ 6 Beschlussfassung

- 6.1 Das Seniorenforum ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind.
- 6.2 Das Seniorenforum fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmgleichheit ist der Beschluss abgelehnt. Es wird in der Regel offen abgestimmt.

§ 7 Niederschrift

- 7.1 Es ist von jeder Sitzung ein Protokoll anzufertigen, das von dem/der Vorsitzenden und dem/der Schriftführer(in) unterzeichnet wird.

§ 8 Vergütung und Kostenerstattung

- 8.1 Die Mitglieder des Seniorenforums erhalten keine Vergütung.
- 8.2 Die aus der Geschäftsführung entstehenden Ausgaben werden von der Wallfahrtsstadt Werl getragen. Soweit eine Wegstreckenentschädigung zu zahlen ist, gelten die Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes.

§ 9 Änderung der Geschäftsordnung

- 9.1 Eine Änderung der Geschäftsordnung wird vom Ausschuss für Jugend, Familie, Soziales und Kultur beschlossen.

Seniorenforum der Wallfahrtsstadt Werl

Vorschlagsliste
zur Benennung der Mitglieder durch den
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales
am 24. September 2014,
hier: Änderung 02.11.2015

1. **Senioren- und Pflegeheime**
Curanum Haus Amadeus, Dietmar Nebel
2. **Ambulante Dienste**
Caritas Sozialstation, Ursel Volmer
3. **Teilstationäre Einrichtungen** (z.B. Kurzzeit- und Tagespflege)
Tagespflege am Mariannenhospital, Antje Davidovic
4. **Komplementäre Dienste**
Sozialdienst katholischer Frauen, Manuela Wirth
5. **Sterbebegleitung e.V.**
Maria Middelhoff
6. **Seniorenbegegnungsstätten**
Treffpunkt Leben im Alter e.V., Simone Kautz
7. **ZWAR Gruppen**
ZWAR Frauengruppe, Brigitte Roeskes
8. **A(ktives) L(eben) Gruppe**
Renate Patzer
9. **MITeinander Gruppe**
Günter Krause
10. **SeniorTrainers**
Doris Sertel
11. **Vertreter/innen aus den Ortsteilen**
OT Budberg, Reinhard Drewes,
OT Hilbeck, Brunhilde Knepper
OT Holtum, Karin Langer
OT Oberbergstraße, Cornelia Frieg
OT Sönnern, Margret Leder
OT /Kirchspiel Westönnen, Wilhelm Topp
11. **Krankenhaussozialdienst**
Beate Diekmann
12. **Wohnberatung**
Caritas im Kreis Soest, Eva Borgmann
13. **Stadtverwaltung** (Abteilung Soziale Sicherung/Seniorenbüro)
Angelika Bechheim-Kanthak
14. **Privatpersonen**
Werner Knepper,
Lothar Lampey